

Dr. Henning Höppner:

Ein großes Stück voran

Zum heute vorgestellten Eckpunktepapier zur Änderung des Schulgesetzes erklärt der bildungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Dr. Henning Höppner:

Ich kenne kaum eine Vorlage, die so intensiv in Arbeitskreissitzungen, Vorstandssitzungen auf Fraktionsebene und gemeinsam auf Klausurtagungen zwischen den Koalitionspartnern diskutiert wurde wie das von der Bildungsministerin vorgelegte Eckpunktepapier zur anstehenden Schulgesetznovelle. Deshalb finden beide Partner der Großen Koalition ihre schulpolitischen Schwerpunktsetzungen in diesem Papier wieder: die CDU zum Beispiel ihre Forderungen nach zentralen Abschlussprüfungen für alle Schularten und nach Beibehaltung des dreigliedrigen Schulsystems.

Wir Sozialdemokraten setzen insbesondere auf die Formen des längeren gemeinsamen Lernens und hier auf die Möglichkeit der Errichtung von Gemeinschaftsschulen. Da sich die Gemeinschaftsschule an den Bildungsgängen der bestehenden Schularten und ihren Abschlüssen orientiert, wird sie keine Konkurrenzschule zu den Schulen des gegliederten Systems werden und nicht mit den Problemen der integrierten Gesamtschulen behaftet sein, die nur eingerichtet werden können, wenn ein erreichbares Angebot des gegliederten Schulsystems vorhanden ist.

Für viele Schulstandorte im ländlichen Raum wird die Gemeinschaftsschule eine große Chance bieten, ein ortsnahe Schulangebot vorzuhalten, das auf alle Bildungsabschlüsse bis zum Ende der Sekundarstufe I ausgerichtet ist, insbesondere bei den prognostizierten sinkenden Schülerzahlen.

Das Eckpunktepapier entspricht den Vorgaben des Koalitionsvertrages. Wir haben viel Kritik aus unseren Reihen einstecken müssen für die Reform des Gymnasiums und für die zentralen Abschlussprüfungen. Wir stehen aber zu diesen Vereinbarungen. Beide Koalitionspartner sind nach meiner Meinung aufgefordert, ihren Parteigliederungen klar zu machen, dass das Paket über die Schulentwicklung im Koalitionsvertrag nicht wieder aufgeschnürt und nachverhandelt werden kann.

Ein Blick in andere Bundesländer zeigt uns, dass die Große Koalition in Kiel bildungspolitisch auf dem richtigen Weg ist.